

Klimakungeleien werden Mode*

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 27. Juli 2021
Beat Gygi (Red. WELTWOCHEN)*

Klimakungeleien werden Mode :

Wie Schweizer Versicherungsmanager mit Uno-Hilfe die Welt verbessern wollen.

=====

Venedig bietet ein gutes Klima für Kartelle. Kürzlich haben da am Rande des G-20-Steuerharmonisierungsgipfels grosse Versicherungsunternehmen eine Art Klub gegründet, um den CO2-Sündern den Tarif durchzugeben. Die acht Versicherer Axa, Allianz, Aviva, Generali, Munich Re, Scor, Swiss Re und Zurich schlossen sich im Rahmen eines Uno-Programms in der Vereinigung Net-Zero Insurance Alliance (NZIA) zusammen. Die Mitglieder verpflichten sich darin, ihre Versicherungsportefeuilles bis 2050 auf netto null CO2-Emissionen umzustellen.

Das heisst: Kunden wie Kohlekraftwerke oder allgemein Kohleverwerter, die zu lange noch Carbonspuren aufweisen, werden aus der Versicherung geworfen.

Mit diesen Sündern darf es keine Verträge mehr geben, keine Finanzierung, keine Rückversicherung, wie die acht Firmen nun abgemacht haben. Mit dieser Einigung unter sich wollen die Versicherungsunternehmen einen Beitrag dafür leisten, die Risiken des Klimawandels zu reduzieren. Es ist eine Absprache, die an kartellartige Praktiken erinnert: **Eine namhafte Zahl von wichtigen Akteuren einer Branche schliesst sich zusammen, um bestimmte Kunden zu boykottieren.** Ein Marktsegment wird per Absprache aus Klimagründen kaltgestellt, **quasi als moralische Lektion.**

Verstärkt wird diese Kollektivierung der Geschäftspolitik dadurch, dass man diese im Rahmen eines Uno-Programms durchzieht. Die internationale Organisation ist quasi Schirmherrin, es ist also ein Zusammenspiel zwischen Privaten und zusätzlich einer internationalen Autorität. Für klimapolitische Massnahmen wird das wahrscheinlich immer mehr zum gängigen Rezept. In der Abmachung verweisen die Versicherer sogar auf das Pariser Abkommen: **Man wolle als Unternehmen dazu beitragen, Übereinstimmung mit den Pariser Zielen zu erzielen.** Damit ist eine Verbindung hergestellt zwischen privater Firma und internationalen Regelungen zwischen Staaten.

Das ergibt eine unübersichtliche Vermengung von Verantwortlichkeiten. Die Chefs des Swiss-Re- und des Zurich-Konzerns machen bei der Branchenabsprache mit, können sich aber im Bedarfsfall leicht hinter der

Präsenz der Uno verstecken. Wettbewerbsbehörden können wohl auch wenig ausrichten.

Am ehesten wären es die Aktionäre von Swiss Re und Zurich, die sich der schleichenden Klimakollektivierung widersetzen könnten. Sie könnten sagen, es liege nicht in ihrem Interesse, dass ihr Unternehmen ein ganzes Geschäftsfeld ausser Acht lasse. Mit CO2-Sündern liessen sich ja wohl hohe Prämien verdienen – das machten dann halt die Konkurrenten, die sich nicht an der Absprache beteiligen.

Und wer weiss, vielleicht wird die Kohle als Energieform irgendwann wieder salonfähiger, dann wird man sich erneut um diese Kunden bemühen müssen.

=====

)* *Anmerkung der EIKE-Redaktion* :

Dieser Artikel ist zuerst erschienen in der WELTWOCHEN Zürich : | Die Weltwoche, Nr. 29 (2021)| 22. Juli 2021 ; EIKE dankt der Redaktion der WELTWOCHEN und dem Autor **Beat Gygi** für die Gestattung der ungekürzten Übernahme des Beitrages, wie schon bei früheren Beiträgen : <http://www.weltwoche.ch/> ; *Hervorhebungen und Markierungen v.d. EIKE-Redaktion.*

=====

Unglaublich widersprüchliche Klimakatastrophen-Behauptungen – eine „Alice im Wunderland“-Fantasie

geschrieben von Chris Frey | 27. Juli 2021

H. Sterling Burnett

Die Klimaalarmisten haben ein Problem damit, eine konsistente Darstellung der Gefahren zu präsentieren, die der angeblich vom Menschen verursachte Klimawandel darstellt.

Stattdessen folgen sie Lewis Carrolls unbezähmbarer und gewalttätiger Roter Königin in den Kaninchenbau des Klimawandels, als sie als Antwort auf Alices Aussage, wonach man unmögliche Dinge nicht glauben könne, stolz verkündete: „Ich wage zu behaupten, dass du nicht viel Übung hast. Als ich jünger war, habe ich das immer eine halbe Stunde am Tag gemacht. Manchmal habe ich bis zu sechs unmögliche Dinge vor dem Frühstück

geglaubt.“

Ersetzen Sie das Wort „unmöglich“ durch „widersprüchlich“ und Sie werden verstehen, worauf ich hinaus will. In den letzten zwei Jahrzehnten haben die Mainstream-Medien regelmäßig über Behauptungen berichtet, dass der vom Menschen verursachte Klimawandel sowohl das Verschwinden des Schnees als auch vermehrte Schneefälle zur Folge haben wird. Im Jahr 2013 zum Beispiel brachte der Daily Telegraph einen Artikel mit dem Titel „[Children Just Aren't Going to Know What Snow Is](#)“, in dem es um eine wilde Behauptung des Klimaforschers Dr. David Viner aus dem Jahr 2000 ging. Die stümperhafte Geschichte ist inzwischen von The Independent, wo sie ursprünglich veröffentlicht wurde, [verschwunden](#). Im Jahr 2014 brachte die New York Times einen Artikel mit dem Titel „*The End of Snow?*“ Jede Geschichte behauptete, dass der vom Menschen verursachte Klimawandel dazu führen würde, dass Schnee in naher Zukunft zu einem seltenen und möglicherweise unerhörten Ereignis an Orten wird, an denen Schnee historisch gesehen üblich war.

In jüngster Zeit, jedoch, wie wir auf unserer Website Klima Realismus dokumentiert haben, Klimawissenschaftler und ihre Verbündeten in den Mainstream-Medien haben ihre Geschichte geändert, um mehrere Fälle von rekordverdächtigen Kälte und Schneefall in den letzten zehn Jahren zu erklären. In den Worten eines Science Daily-Artikels: „Große Schneestürme im Nordosten der USA werden mit dem Klimawandel [weiter anhalten](#).“

Der Klimawandel kann dazu beitragen, dass Schneefall häufiger oder seltener auftritt, aber er kann nicht beides tun. Wichtig ist, dass [harte Daten](#) weder die Behauptung stützen, dass der Klimawandel einen Mangel an Schnee verursacht, noch die Behauptung, dass er extreme Schneefälle verursacht. Ganz im Gegenteil, es gibt keinen signifikanten Trend bei den Schneefällen während der jüngsten Periode der moderaten Erwärmung.

Weiter geht es mit anderen unrühmlich widersprüchlichen Beispielen von oft behaupteten widersprüchlichen Behauptungen zum Klimawandel. In den letzten Jahren haben die Mainstream-Medien abwechselnd behauptet, dass der Klimawandel die Wasserstände der Großen Seen [steigen](#) und [fallen](#) lässt. Offensichtlich ist das kein Widerspruch.

Das ist aber noch nicht alles. Wie von den unreflektierten Medien ordnungsgemäß berichtet, haben Experten behauptet, dass der Klimawandel auf und um die Großen Seen sowohl gefährlich höhere Windgeschwindigkeiten als auch ebenso gefährlich niedrigere Windgeschwindigkeiten [verursachen](#) wird.

Mit Blick ins Ausland propagieren Klimaalarmisten in Indien sich gegenseitig ausschließende Katastrophenszenarien, die durch den Klimawandel verursacht werden. Der Präsident des *Heartland Institute* James Taylor [rügte](#) kürzlich die widersprüchlichen Aussagen der Medien über die Monsunregen in Südasien. Taylor bemerkte, dass [India Today](#)

kürzlich behauptete, dass neuen Forschungen zufolge die globale Erwärmung stärkere indische und südasiatische Monsune und Regenfälle verursachen wird – mit katastrophalen Auswirkungen. Hingegen [berichtete](#) die *Hindustan Times* im Jahr 2020, dass von Fachleuten geprüfte Forschungen gezeigt haben, dass die globale Erwärmung die Monsune schwächen und die Monsunregenfälle reduzieren wird – mit katastrophalen Auswirkungen.

Als Antwort auf die widersprüchlichen Behauptungen stellte Taylor eine berechtigte Frage: „Also, was ist es? Verstärkt die globale Erwärmung die Monsune und verursacht mehr Regenfälle, was angeblich schlecht ist? Oder schwächt die globale Erwärmung die Monsune und verursacht weniger Niederschlag, was angeblich schlecht ist?“ Natürlich hat eine andere, von Experten begutachtete [Studie](#) herausgefunden, dass der Klimawandel fast keinen Einfluss auf den Monsun hat.

„Seltsamer und seltsamer“, wie Alice im Wunderland sagte.

Wie der preisgekrönte Meteorologe Anthony Watts kürzlich [feststellte](#), können über- oder unterdurchschnittliche Schneefälle, Monsunregen, steigende oder fallende Pegel der Großen Seen oder Windgeschwindigkeiten Anzeichen für einen Klimawandel sein, aber nur, wenn eine einzige, konsistente Richtung der Veränderung über Jahrzehnte hinweg beibehalten wird. Wenn in beide Richtungen variieren, ist das ganz normales Wetter.

Alarmisten müssen ein einheitliches Narrativ von Katastrophenszenarien auswählen und daran festhalten. Wenn die Daten das Narrativ widerlegen, müssen sie zugeben, dass die Theorie der katastrophalen, vom Menschen verursachten globalen Erwärmung falsch ist. Wie Watts sagte: „Man kann nicht beides haben.“

Ich bin es leid, dass sich die Mächtigen-Katastrophisten verzweifeln an die Theorie des katastrophalen Klimawandels klammern, obwohl die Daten und widersprüchlichen Vorhersagen verwirrend sind. Ich bin es leid, dass sie öffentlich ihre kognitive [Dissonanz](#) zur Schau stellen, indem sie jedes unerwartete Wetterereignis zu einem weiteren Beweis für den Klimawandel verdrehen, selbst wenn es im Widerspruch zu früheren Arten von Wetterereignissen steht, von denen sie sagen, dass der Klimawandel sie verursachen sollte oder verursacht.

Bitte, Umweltsozialisten, gehen Sie weiter zum nächsten Kobold, mit dem Sie versuchen werden, die Öffentlichkeit zu erschrecken, in Ihrem fortwährenden Bemühen, die Macht der Regierung und damit Ihre eigene Macht über das Leben der Menschen auszuweiten. Ich bin bereit, einen neuen mythischen Drachen zu erschlagen.

H. Sterling Burnett, Ph.D. is managing editor of Environment & Climate News and a research fellow for environment and energy policy at The Heartland Institute. Burnett worked at the National Center for Policy Analysis for 18 years, most recently as a senior fellow in charge of NCPA's environmental policy program. He has held various positions in

professional and public policy organizations, including serving as a member of the Environment and Natural Resources Task Force in the Texas Comptroller's e-Texas commission.

Link:

<https://climaterealism.com/2021/07/impossibly-inconsistent-climate-disaster-claims-an-alice-in-wonderland-fantasy/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Die vielen sinnlosen Gesetze Europas bzgl. Klimawandel

geschrieben von Chris Frey | 27. Juli 2021

[Samuel Furfari](#)

Professor Richard Lindzen von der MIT-Universität, einer der weltweit führenden Experten für Atmosphärenphysik, hatte diese außergewöhnlichen Worte: ‚Kohlenstoffkontrolle ist ein bürokratischer Traum. Wenn man Kohlenstoff kontrolliert, kontrolliert man das Leben‘. Die Europäische Kommission (EK) wird in ihrem Bestreben, die CO₂-Emissionen zu kontrollieren, das tägliche Leben der europäischen Bürger kontrollieren – obwohl dies nicht beabsichtigt ist.

Am 14. Juli 2021 veröffentlichte die EK ein Paket von Gesetzesmaßnahmen, um die vom Europäischen Rat und dem Europäischen Parlament im letzten Dezember vereinbarten Ziele zu erreichen, nämlich die CO₂-Emissionen bis 2030 um 55% zu reduzieren und bis 2050 Kohlenstoffneutralität zu erreichen. In Ermangelung eines technologischen Durchbruchs ist die EK verpflichtet, die CO₂-Emissionen durch Gesetzgebung und Besteuerung einzuschränken.

Nicht weniger als sechs EU-Kommissare umringten stolz Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen, um nicht weniger als zwölf Gesetzesentwürfe mit tausenden von Seiten zu verkünden, die den CO₂-Ausstoß kontrollieren sollen, die aber in Wirklichkeit – wie Lindzen sagte – das Leben der europäischen Bürger und der Industrie kontrollieren werden. Sie alle werden dazu gezwungen sein, schnell auf die Nutzung fossiler Brennstoffe zu verzichten. Die Schwerindustrie, der Mittelstand, die Forstwirtschaft, die Flughafen- und Fluggesellschaften, die Schifffahrt, sie alle werden betroffen sein. Es gibt sogar Pläne, den Verkauf von neuen Autos mit Verbrennungsmotor bis 2035 zu verbieten,

ein Sektor, in dem die EU einen globalen Vorteil hatte. Diese Autos werden wahrscheinlich mit Teilen gebaut werden, die in China mit billigem Strom aus Wasser-, Kohle- und Kernkraftwerken hergestellt werden, die in der EU alle tabu sind.

Hohe Rechnung

Die europäischen Bürger, die nicht wie die Schwerindustrie ihren Standort verlagern können, werden eine hohe Rechnung zu zahlen haben. Die EG hat eine regelrechte Steuerwut in allen Bereichen des täglichen Lebens der Bürger vorbereitet, da jede Handlung Energie verbraucht und somit CO2 emittiert, da ca. 80% unserer Energie immer noch auf fossilen Brennstoffen basiert (und dies wird auch so bleiben). Jeder Energieverbrauch wird daher besteuert werden. Die Kosten für Benzin und Diesel werden steigen, was sicherlich keine Überraschung ist, obwohl die derzeitigen Verbrauchssteuern und die Mehrwertsteuer bereits 324 € bzw. 377 €/t CO2 für Diesel und Benzin entsprechen (der aktuelle CO2-Preis auf dem ETS-Markt liegt bei etwa 53 €/t). Aber jetzt schlägt die EG vor, die zum Heizen und Kochen verwendete Energie zu besteuern. Unsere Duschen und Wäschewaschen werden mehr kosten. Dieses Geld wird vom Steuerzahler genommen, in der Hoffnung, die CO2-Emissionen zu reduzieren, indem man die Menschen dazu bringt, ihr Verhalten zu ändern. Aber werden wir weniger duschen? Werden wir weniger kochen? Werden wir weniger Wäsche waschen? Wir wagen zu hoffen, dass das nicht der Fall sein wird. Das ökonomische Konzept der Elastizität gilt, auch wenn die Kommissare es ignorieren.

Wir werden gezwungen sein, unseren Energieverbrauch durch Zwangsmaßnahmen zu reduzieren. Um das Offensichtliche – Energieeinsparung – umzusetzen, umfasst der Text zur Energieeffizienz 138 Seiten. Was die erneuerbaren Energien betrifft, so fragt man sich, warum die EG eine vierte Richtlinie vorschlägt, um ihre Entwicklung zu erzwingen, wenn ihre Befürworter immer wieder behaupten, sie seien wirtschaftlich. Wenn sie wirtschaftlich sinnvoll wären, wäre ihre Produktion nicht per Gesetz vorgeschrieben worden. Erneuerbare Energien sind nicht nur teuer, sie sind auch lächerlich. Seit sie verfolgt werden, also seit dem Öl-Schock 1973, haben sie einen unbedeutenden Anteil von 2,5 % am Primärenergiebedarf der EU erreicht, obwohl dafür wurden seit dem Jahr 2000 über eine Billion Euro für dieses mittelmäßige Ergebnis ausgegeben. Diese 469 Seiten werden die traurige Realität, die man in 48 Jahren gelernt hat, nicht umkehren: Wind- und Solarenergie sind eine Mogelpackung. Die EK kann sich hinter dem Vorschlag verstecken, einen neuen „Sozialen Klimafonds“ zu schaffen, der spezifische Mittel bereitstellen soll, um den Menschen bei der Finanzierung ihrer Investitionen in Renovierung, neue Heiz- und Kühlsysteme und sauberere Mobilität zu helfen. Aber dieser bürokratische Prozess wird nur Ineffizienzen und Missmanagement von öffentlichen Geldern schaffen.

Anti-Freiheit

Außerdem tragen all diese kostspieligen und freiheitsfeindlichen Maßnahmen nicht dazu bei, das globale Problem der CO₂-Emissionen zu lösen. Die EU behauptet, ihre Emissionen in 9 Jahren um 55 % gegenüber dem Stand von 1990 zu reduzieren, während sie in den 30 Jahren, seit die UNO sagte, wir sollten sie reduzieren, um 20 % gesunken sind. Außerdem wurde dies durch die Umstrukturierung der Volkswirtschaften der ehemals kommunistischen Länder und die Verlagerung der Schwerindustrie aus der EU ermöglicht. Gleichzeitig sind die weltweiten Emissionen um 58 % gestiegen. Energie ist Leben, und eine wachsende Bevölkerung, die versucht, wirtschaftlich aufzuholen, wird immer mehr billige und reichlich vorhandene Energie, d.h. fossile Brennstoffe, verbrauchen. Das ist der Grund, warum die Entwicklungsländer keine Reduktions-Verpflichtungen unter dem Pariser Abkommen haben. Die EU, die für sich in Anspruch nimmt, beim Klimawandel führend zu sein, wird ein Verlierer sein: Sie wird in dem Entwicklungswettbewerb, den China anführt und den Indien überwinden will, zurückbleiben. Seltsamerweise erwähnt die EK nicht die Kernenergie, die einzige Energie, die kein CO₂ produziert, während sie riesige Mengen an wettbewerbsfähigem Strom erzeugt.

Die EK schlägt eine Lastenteilung auf die einzelnen Mitgliedsstaaten vor. Es ist anzumerken, dass die ärmsten Länder – wie Bulgarien, Rumänien oder die baltischen Staaten – eine geringe Last erhalten und gleichzeitig anteilig einen großzügigen Anteil des „Sozialen Klimafonds“ erhalten. Mit dieser Strategie wird ihr Schweigen erkaufte und es ist wahrscheinlich, dass es im Rat nicht genug Opposition geben wird, um sich dieser kostspieligen und unnötigen Strategie zu widersetzen.

Dampfwalze

In diesem Paket gab es keine neue Gesetzgebung zur Förderung der Produktion und Nutzung von Wasserstoff. Das wird erst im Dezember der Fall sein, aber schon jetzt haben sie einen Anteil von 50 % erneuerbarer Energien am H₂-Verbrauch, das Betanken mit alternativen Kraftstoffen alle 150 km, die Verwendung im Seeverkehr, den Vorschlag für ein EU-Emissionshandelssystem, das die H₂-Produktion mit Elektrolyseuren einschließt, und natürlich einen Vorzugssteuersatz für seine Verwendung angekündigt. Ich habe in meinem Buch „Die Wasserstoff-Illusion“ gezeigt, dass die EG seit 1959 an der H₂-Technologie arbeitet, jedoch ohne jegliche industrielle Anwendung. Sie hoffen nun, den Zwang der Gesetze der Thermodynamik mit Steuern und Gesetzen zu überwinden, wobei sie ignorieren, dass sich die Wissenschaft nicht den Politikern beugt.

Diese kostspielige, freiheitszerstörende legislative Dampfwalze hilft dem Image der EU bei ihren Bürgern nicht. Solange die EU Freiheit, Fortschritt und Hoffnung schuf – was sie seit 1950 bemerkenswert gut getan hat – war die Mehrheit der Europäer für ihre Entwicklung. Dies ist nicht mehr der Fall. Dabei ist die EU für die Zukunft der Mitgliedsstaaten in einer globalisierten Welt unverzichtbar. Dieser Eingriff in die Freiheit und die von Brüssel beschlossenen Steuern müssen gestoppt werden. Es ist nicht mehr ein Haufen „gelber Westen“, dem sich die Politiker stellen müssen, sondern eine sehr gelbe

Garderobe.

Dieser Artikel wurde ursprünglich auf [Clintel.org](https://clintel.org) veröffentlicht.

Die Weltklimaerklärung können Sie [hier](#) lesen. Diese Erklärung wurde sowohl vom Autor dieses Artikels, als auch von Dr. E. Calvin Beisner von der Cornwall Alliance unterzeichnet.

Link:

<https://cornwallalliance.org/2021/07/the-many-hopeless-european-climate-change-laws/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Das Scheitern der Modell-Simulationen bzgl. des steigenden Meeresspiegels

geschrieben von Chris Frey | 27. Juli 2021

Andy May

Aus einem Beitrag von Arnout Jaspers bei clintel.org:

Im Jahr 2016 sagte eine schlagzeilenträchtige Studie, dass das antarktische Eisschild viel instabiler ist als [zuvor] geschätzt. Infolgedessen würde sich der prognostizierte Meeresspiegelanstieg im Jahr 2100 verdoppeln. Die Computermodellierer von Deltares und KNMI setzten sich wieder an ihre Zeichenbretter, um ihre Prognosen für die niederländische Küste zu verbessern. Haben diese Prognosen den Klima-Nachrichtenzyklus überlebt?

Selten hat eine wissenschaftliche Publikation, deren Autoren erklärten, dass die Ergebnisse „nicht als tatsächliche Vorhersagen betrachtet werden sollten“, einen so tiefgreifenden Einfluss außerhalb der Wissenschaft gehabt.

Das Modell war unrealistisch und machte wenig Sinn, wurde aber nichtsdestotrotz über die Medien in den Niederlanden und anderswo verbreitet und den Niederländern wurde gesagt, dass ihre Kinder aufgrund des Meeresspiegelanstiegs nicht einmal ein Land haben würden, wenn sie aufwachsen.

Es wurde durch eine 2018 in Science veröffentlichte Arbeit widerlegt, die zeigte, dass die Basis des antarktischen Eisschildes viel beständiger ist als in der früheren Arbeit angenommen. Selbst im [unrealistischen RCP8.5-Szenario](#) des IPCC war der Meeresspiegelanstieg aufgrund des schmelzenden antarktischen Eises bescheiden. Natürlich wurde diese spätere Studie in den meisten Medien ignoriert. In dem Beitrag bei [clintel.org](#) heißt es:

Die extremen zwei bis drei Meter Meeresspiegelanstieg im Jahr 2100 aus dem Deltares-Bericht herrschen in der öffentlichen Debatte trotzdem weiter vor. Das ist ein wiederkehrendes Phänomen in der Klimaberichterstattung: Die extremste Vorhersage wird bereitwillig akzeptiert und als das neue Normal propagiert, das durch spätere Forschung nicht mehr falsifiziert werden kann. Und dann gilt es, auf die nächsthöhere extreme Vorhersage zu warten, die von den Medien zur neuen Normalität befördert wird.

Wie immer lassen die Medien wilde Extreme als real erscheinen und ignorieren die Realität. Der vollständige Beitrag kann [hier](#) eingesehen werden.

Link: <https://andymaypetrophysicist.com/2021/07/22/sea-level-model-fail/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Rezension: Die Ausbeutung sauberer Energie: Endlich die wahre Geschichte

geschrieben von Chris Frey | 27. Juli 2021

[Dr. Jay Lehr](#)

[Anmerkung: Alle Hervorhebungen in diesem Beitrag vom Übersetzer]

Das neu erschienene Buch „[Clean Energy Exploitations](#)“ von Ron Stein und Todd Royal wird uns allen helfen zu verstehen, wie die falsch benannte saubere Energie die USA, Deutschland und Australien dazu gebracht hat, die **verletzlichsten Menschen auszubeuten und gleichzeitig ihre Umwelt zu zerstören.**

Viele afrikanische, asiatische und südamerikanische Kinder werden in Minen und Fabriken versklavt und oft getötet, um die seltenen Erden und

exotischen Mineralien zu gewinnen und zu verarbeiten, die für Solarpaneele, Windturbinen und Elektrofahrzeuge benötigt werden.

Dieselben weniger entwickelten Länder, in denen diese Materialien abgebaut werden, haben nur wenige Umweltvorschriften oder eine angemessene Stromversorgung, während die wohlhabenden Nationen versuchen, zu einer rein elektrischen Gesellschaft überzugehen. **Die menschlichen Grausamkeiten und die Umweltzerstörung, die in der Landschaft vor Ort angerichtet werden, sind unfassbar.** Stein und Royal arbeiten zusammen, um der Öffentlichkeit die ganze Geschichte in diesem herausragenden 385-Taschenbuch-Band zu präsentieren. Es ist die wichtigste Publikation im Bereich des Klimawandelbetrugs, die in den letzten Jahren geschrieben wurde.

Es besteht aus 8 herausragenden Kapiteln. Im ersten beschreiben sie, wie Kalifornien, die fünftgrößte Volkswirtschaft der Welt, die höchsten Kosten für Strom und Treibstoff in den USA hat. Obwohl es nur ein halbes Prozent der Weltbevölkerung hat, hat es den Klimawandel zu seiner Energiepriorität gemacht, der diese hohen Kosten verursacht. **In Kapitel 2 erklären sie, wie Deutschland als erstes Land auf den grünen Zweig kam und damit Europas führende Wirtschaft mit den höchsten Energiekosten der Welt lähmte. Mit nur einem Prozent der Weltbevölkerung von 7,5 Milliarden Menschen hat Deutschland diese Bevölkerung mit einer falsch verstandenen Umweltpolitik belastet.**

Kapitel drei dokumentiert den weniger bekannten Irrsinn von Australiens großen Anstrengungen, trotz der Kosten für den Lebensstandard grün zu sein. Wenn Sie in Kapitel vier zu den Details der Umweltzerstörung kommen, die aus dem Wunsch der Welt resultiert, preiswerte, leicht verfügbare Kohle und Erdgas aus unserem Energiemenü zu eliminieren, werden Sie nicht mehr so begeistert sein, eines von Teslas schnittigen 100-Tausend-Dollar-Autos zu sehen. Noch weniger werden Sie es sein, wenn Sie in Kapitel 5 von den wahren menschlichen Gräueltaten erfahren, die der grüne New Deal hervorgebracht hat.

China, Indien, rassistische Vorurteile und die Auswirkungen der Wahl 2024 [in den USA] werden in den letzten Kapiteln behandelt. Was in allen Kapiteln deutlich wird, ist, dass die Welt in ihrem Lebensstandard rückwärts marschieren wird, bis Technologien wie Wind- und Solarenergie die fünf geforderten Standards für die Stromerzeugung erfüllen, die beinhalten, dass sie reichlich vorhanden, erschwinglich, zuverlässig, skalierbar und flexibel sind. Nach Meinung dieses Rezensenten werden diese Standards niemals erfüllt werden.

Die gesünderen und wohlhabenderen Länder bestehen darauf, dass armen Ländern der zukünftige Zugang zu fossilen Brennstoffen verwehrt wird, die preiswerte, zuverlässige und zugängliche Energie und über 6.000 Produkte liefern, die unseren Lebensstandard möglich machen.

In Clean Energy Exploitation sollen die Leser lernen, dass es weltweit

in fast allen Ländern fossile Brennstoffe im Überfluss gibt, aber die Mineralien und Metalle, die für eine „grüne“ Gesellschaft benötigt werden, sind auf Menschenrechtsverletzer wie China, den Kongo und Südamerika beschränkt.

Bidens Klimaplan legt den Schwerpunkt auf die Elektrifizierung von allem, was mit wetterabhängigen erneuerbaren Energien angetrieben wird, bis hin zum Verbot von Benzin-betriebenen Fahrzeugen, was eine erdrückende Veränderung für den amerikanischen Lebensstil und die Wirtschaft bedeutet. Die unbeabsichtigten Folgen der Abhängigkeit von Wind, Sonne und Batterien für Netze und Transport sind, dass Millionen von wehrlosen Menschen ausgebeutet werden, um Milliarden von Tonnen seltener Erdmineralien abzubauen.

Biden und seine milliardenschweren Umweltschützer, Stiftungen, die von den Familien Ford und Rockefeller geleitet werden, sowie Klimawandel-Alarmisten akzeptieren nicht die Tatsache, dass es gar nicht genug „grüne“ exotische Mineralien und Metalle gibt, um die Netto-Null-Ambitionen zu erreichen. Oder sie wissen es sehr wohl und glauben, dass sie die Versorgung und damit das Leben der Bürger unserer Nationen kontrollieren können.

Energie ist mehr als nur Elektrizität. Elektrizität aus Sonnenkollektoren und Windturbinen kann einfach nicht die Tausende von Produkten liefern, die aus Erdöl gewonnen werden. Jeder Aspekt unseres täglichen Lebens und unseres wohlhabenden Lebensstils wäre ohne die Produkte, die wir aus Erdöl gewinnen, nicht möglich.

Die totale Beherrschung der Lieferkette exotischer Mineralien und Metalle für „sauberen“ Strom durch China ist für das Land eine Goldgrube. Stein und Royal erklären uns in diesem Buch, dass **jede einzelne EV-Batterie, Windmühle und jedes Solarpanel Geld für das kommunistische China ist**. Außerdem schenkt die Welt der **Umweltzerstörung und den menschlichen Gräueltaten, die in China, im Kongo, in Russland und in weiten Teilen Südamerikas beim Abbau dieser „grünen“ exotischen Mineralien und Metalle geschehen, keine Beachtung**.

Ein griffiger Absatz der Autoren gibt den Rahmen für das Kommende vor:

„Warum ist diese Art von Umwelt-Kreuzzug so zerstörerisch? Warum ist er von großen Absichten zu völliger Zerstörung übergegangen? Sie sind jetzt die schlimmste Form von Umweltnihilismus, der sich in ideologische Inbrunst verwandelt hat, die die Welt seit dem Aufstieg des Nationalsozialismus in Deutschland in den frühen 1930er Jahren nicht mehr erlebt hat. Adolph Hitler erschien mehrfach auf der Titelseite des Time Magazine, am berühmtesten am 2. Januar 1939, als er zum Mann des Jahres gewählt wurde. Die Mainstream-Medien haben den Nationalsozialismus gebilligt – ebenso wie sie jetzt weltweit den zerstörerischen grünen Übergang auf allen sieben Kontinenten fördern.“

Stein und Royal erzählen die Geschichte, die alle Amerikaner (und auch

alle Menschen der westlichen Welt) verinnerlichen sollten.

Autor: CFACT Senior Science Analyst [Dr. Jay Lehr](#) has authored more than 1,000 magazine and journal articles and 36 books. Jay's new book *A Hitchhiker's Journey Through Climate Change* written with Teri Ciccone is now available on Kindle and Amazon.

Link:

<https://www.cfact.org/2021/07/21/review-clean-energy-exploitations-finally-the-real-story/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

